

Interpellation Wasserfallen-Rorschacherberg vom 13. Juni 2019

RIS: Wortmeldungen auch als Video-Botschaften

Schriftliche Antwort des Präsidiums vom 14. August 2019

Sandro Wasserfallen-Rorschacherberg erkundigt sich in seiner Interpellation vom 13. Juni 2019, ob das Präsidium bereit ist, die Voraussetzungen zu schaffen, damit künftig Videoausschnitte der einzelnen Wortmeldungen der Kantonsratsdebatte öffentlich heruntergeladen werden können.

Das Präsidium antwortet wie folgt:

Das Präsidium hatte im Jahr 2016 über die Einführung des Live-Streamings der Sessionen entschieden, das auf die neue Amtsdauer 2016/2020 in Auftrag gegeben wurde. Dabei wurde auf die folgenden Rahmenbedingungen hingewiesen:

- Sowohl im Internet als auch im Intranet beträgt die Zeitverzögerung der Übertragung einige wenige Sekunden.
- Die Bildauflösung ist optimiert für Internet und Intranet, für grössere Formate oder TV-Übertragungen eignet sich die Auflösung nicht.
- Ein Anhalten und Wiederaufnehmen des Streams sind möglich, allerdings lediglich für rund zehn Minuten. Ein Filtern oder ein Unterbruch des Streams ist hingegen nicht möglich.

Das Feedback von Dritten auf das erstmals angebotene Live-Streaming war ausnehmend positiv. Zwischenzeitlich wurden einige technische Probleme festgestellt und laufend behoben. Wiederholt ein Thema waren die schwierigen Licht- und Tonverhältnisse im Kantonsratssaal.

Bis anhin hat sich das Präsidium auf den Standpunkt gestellt, dass für die Informationsbeschaffung eine gut funktionierende Volltextsuche auch über die einzelnen Wortmeldungen hinweg notwendig und hinreichend ist. Diese steht den Ratsmitgliedern und der Öffentlichkeit über die Suchfunktion auf www.ratsinfo.sg.ch zur Verfügung.

Seit der Einführung des Live-Streamings haben sich Mediennutzung und Medienberichterstattung erheblich ins Internet verlagert. Bewegte Bilder gehören dabei zu den beliebtesten Formaten. Sie werden vom Publikum deutlich stärker beachtet als Lauftexte oder Audio-Mitschnitte. Das Präsidium ist gewillt, die veränderte Mediennutzung bei seinen Erwägungen zur Weiterentwicklung des Live-Streamings zu berücksichtigen.

Die Veröffentlichung von Video-Ausschnitten der Session auf www.ratsinfo.sg.ch würde eine entsprechende Einbettung in die für die Sessionen verwendete Protokollierungssoftware erforderlich machen. Die kürzlich von den Parlamentsdiensten für die Protokollierung beschaffte Software recapp könnte zu diesem Zweck um eine Komponente Video erweitert werden. Der Grosse Rat des Kantons Wallis nutzt die Komponente Video bereits.

Die Nutzung der Komponente Video hätte allerdings bauliche Installationen zur Folge, um eine angemessene Qualität der Video-Aufnahmen zu gewährleisten. Diese müssten Teil des Projekts «Renovation Regierungsgebäude» werden, das sich noch in der Startphase befindet. Das Präsidium ist beschlossenen, sich aktiv in das Projekt einzubringen, auch mit einer direkten Vertretung im entsprechenden Ausschuss des Projekts.

Weiter wäre eine Anpassung von Art. 149^{bis} des Geschäftsreglements des Kantonsrates (sGS 131.11; abgekürzt GeschKR) erforderlich. Die Bestimmung hält fest, dass die elektronischen Aufzeichnungen nach der Fertigstellung des massgeblichen Kantonsratsprotokolls zu löschen sind.

Die bisherige Praxis hat das Präsidium im Rahmen seines Berichts «Tätigkeit des Parlamentes 2014 bis 2018» (81.19.01) bestätigt. Das Präsidium ist jedoch bereit, zu Beginn der nächsten Amtsdauer zu prüfen, ob und gegebenenfalls in welcher Weise das visuelle Angebot ausgebaut werden könnte bzw. sollte. Dabei gilt es nebst technischen und baulichen Aspekten auch allfällige Änderungen der bisherigen Protokollierungspraxis vertieft zu betrachten.